

## Das Krebszentrum CCC München<sup>LMU</sup>

Bedingt durch die steigende Lebenserwartung hat die Zahl von bösartigen Erkrankungen in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen und Krebserkrankungen sind zur zweithäufigsten Todesursache geworden. In Deutschland erkranken pro Jahr ca. 500.000 Menschen neu an Krebs, viele weitere Patientinnen und Patienten befinden sich unter Therapie oder sind in Nachsorge. Krebs ist damit zu einer zentralen medizinischen und wissenschaftlichen, aber auch gesundheits- und sozialpolitischen Herausforderung geworden. Das vom LMU Klinikum initiierte CCC München<sup>LMU</sup> hat sich als universitäre Einrichtung zum Ziel gesetzt, der komplexen Herausforderung zu begegnen und einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Krebserkrankungen zu leisten. Im Zentrum der Behandlung steht der erkrankte Mensch mit seinen Bedürfnissen und Ängsten.

## Ihr Kontakt zum CCC München<sup>LMU</sup>

Sie haben Fragen zum Krebszentrum München oder möchten mehr darüber wissen, welche Vorteile die personalisierte Krebsmedizin für unsere Patientinnen und Patienten bringt?

Sie erreichen das Comprehensive Cancer Center der LMU persönlich von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer:  
**089 4400-78008**

Gerne können Sie uns auch per E-Mail kontaktieren:

[ccc.krebszentrum@med.lmu.de](mailto:ccc.krebszentrum@med.lmu.de)

[www.lmu-klinikum.de/ccc](http://www.lmu-klinikum.de/ccc)



# Krebsfrüherkennung

## Kostenfreie Vorsorgeuntersuchungen

Krebs frühzeitig erkennen, bevor er entsteht: Das ist das Ziel von Krebsvorsorgeuntersuchungen. Früherkennungsmaßnahmen, deren Nutzen in Studien belegt wurde, werden in Deutschland von den Krankenversicherungen übernommen.

Es gibt allgemeine Vorsorgeempfehlungen. Bei einer familiären Vorbelastung können diese nach ärztlicher Rücksprache früher und öfter durchgeführt werden.

### Gut zu wissen:

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind nicht von den Krankenkassen abgedeckt. Beispiele sind der Prostata-spezifische Antigen-Test (PSA) und der Ultraschall der Eierstöcke und des Gebärmutterkörpers zur Krebsfrüherkennung. Eine individuelle Kosten-Nutzen-Abwägung ist empfohlen.

Weitere Informationen zur Krebsprävention finden Sie auf der Webseite des CCC München<sup>LMU</sup>

[www.lmu-klinikum.de/ccc](http://www.lmu-klinikum.de/ccc)



## Übersicht über die gesetzlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchungen



Alter · Häufigkeit	Untersuchungen auf
20 bis 34 Jahre jährlich	Gebärmutterhalskrebs (Pap-Abstrich)
Ab 35 Jahren alle drei Jahre	Gebärmutterhalskrebs (Pap-Abstrich + HPV-Test)
Ab 35 Jahren alle zwei Jahre	Hautkrebs (Hautuntersuchung)
Ab 30 Jahren jährlich	Brustkrebs (Tastuntersuchung)
50 bis 75 Jahre alle zwei Jahre	Brustkrebs (Mammographie)
Ab 50 Jahren alle zwei Jahre	Darmkrebs (Stuhltest oder Darmspiegelung/ Koloskopie)
Ab 50 Jahren Wiederholung nach 10 Jahren (insgesamt zwei Mal)	Darmkrebs (Stuhltest oder Darmspiegelung/ Koloskopie)



Alter · Häufigkeit	Untersuchungen auf
Ab 35 Jahren alle zwei Jahre	Hautkrebs (Hautuntersuchung)
Ab 45 Jahren jährlich	Prostatakrebs (Tastuntersuchung)
Ab 50 Jahren alle zwei Jahre	Darmkrebs (Stuhltest oder Darmspiegelung/ Koloskopie)
Ab 50 Jahren Wiederholung nach 10 Jahren (insgesamt zwei Mal)	Darmkrebs (Stuhltest oder Darmspiegelung/ Koloskopie)